

Marathonläufer

720 000 Liter Heizöl nicht bezahlt – und trotzdem kein Fall für die Gerichte. Legt man die übliche Arbeitszeit von Heizkesseln und anderen Wärmeerzeugern von 1.800 Stunden pro Jahr zugrunde, dann hätte die Grundwasser-Wärmepumpe in der Hotelpension Magerl im österreichischen Gmunden am Traunseen das biblische Alter von 100 Jahren erreicht. Aktuell – November 2008 – stehen auf dem Betriebsstundenzähler 180 431 Stunden. Doch hatte zum Zeitpunkt der Auslieferung vor 20 Jahren selbst der Lieferant, der Wärmepumpenbauer Waterkotte im westfälischen Herne, nicht mit diesem Durchhaltevermögen gerechnet und lediglich ein fünf- statt ein sechsstelliges Zählwerk integriert. Die momentane Angabe „führt“ deshalb sozusagen mit einer kompletten Runde Vorsprung.

Im Hotel Magerl ist die Wärmepumpe wie eh und je für das Brauchwarmwasser für Küche und Bäder und für die Beheizung des Schwimmbeckens zuständig. 1987 ging sie in Betrieb. Von Problemen wissen die Betreiber nichts. Die Wartung des seinerzeit installierenden und weiterhin aktiven Fachunternehmens Weiermayer, Ohlsdorf/Oberösterreich, habe sich bis heute ausschließlich auf die üblichen Servicearbeiten beschränkt. Größere Reparaturen seien nicht angefallen, bestätigen sowohl Firmenchef Franz Weiermayer als auch die Hotelbesitzer Johanna und Franz Magerl. Die bis einschließlich November 2008 aus dem Grundwasser gewonnene Energie ersetzt insgesamt etwa 720 000 Liter Heizöl.

www.weiermayer.at



Foto: Hotel Magerl Gmunden, Österreich / Waterkotte Herne, Deutschland

Virtuelle 100 Jahre alt – die Grundwasser-Wärmepumpe im Hotel Magerl / Oberösterreich, Installationsunternehmen Weiermayer Elektro Heizsysteme Wärmepumpen GmbH, Ohlsdorf / Wärmepumpenhersteller Waterkotte Deutschland.